

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Forschung und Technologie
über den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über den
Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

1196

Berichtsnr. 40 – Zuführung an den Innovationsfonds

Vorgang: 27. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Forschung und Technologie am 26. August 2013
Berichtsnr: 40

Ansätze: **Kapitel 1320** - Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung - Wirtschaft -
Titel 69806 - Zuführung an den Innovationsfonds - des Entwurfs des Doppelhaushaltsplans 2014/2015
Erl.-Nr. 4: Entwicklung und Umsetzung regionaler Innovationsstrategien-Gesundheitswirtschaft

Teil-Ansatz Entwurf Haushaltsplan 2015:	455.000 €
Teil-Ansatz Entwurf Haushaltsplan 2014:	455.000 €
Teil-Ansatz Haushaltsplan 2013:	455.000 €
Teil-Ist 2012:	455.000 €
Teil-Ist 2013 (Stand: 15.07.2013):	220.500 €

Der Ausschuss für Wirtschaft, Forschung und Technologie hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Forschung und Technologie rechtzeitig zur 2. Lesung des Einzelplans 13 am 27. September 2013 einen Bericht zur Frage *Erhöhung der EU-Mittel bei Entwicklung und Umsetzung regionaler Innovationsstrategien – Gesundheitswirtschaft im Jahr 2014 begründen. Welche Vorhaben sind hier konkret geplant?* vorzulegen.“

Beschlussvorschlag:

Ich bitte, den Beschluss mit dem nachstehenden Bericht als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Bedauerlicherweise ist die Darstellung in den Erläuterungen zum Titel 69806 missverständlich. Es ist vorgesehen, diese transparenter zu verfassen, indem die beiden nachfolgend erläuterten Sachverhalte gesondert berücksichtigt werden.

Für 2014 und 2015 sind jeweils 455 TEUR Landesmittel für die Umsetzung der gemeinsamen Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg, hier nur für das Cluster Gesundheitswirtschaft veranschlagt.

Diese Mittel (zuzüglich der entsprechenden EFRE-Kofinanzierung) dienen der Stärkung und Weiterentwicklung der Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg. Neben den allgemeinen Aufgaben des Clustermanagements und der jährlichen Clusterkonferenz fallen hierunter z.B. die Beteiligung an Messen und Kongressen, Maßnahmen der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Durchführung von Handlungsfeldprojekten bzw. handlungsfeldübergreifenden Projekten. Beispielfhaft seien genannt: Beteiligungen an den Veranstaltungen wie „Gesundheit als Beruf“ „Hauptstadtkongress“, „Medica“ und der „Rehacare“ und die Organisation von Fachtagungen und Workshops, z.B. „Pflege im Dialog“, „Lösungen für Pflegende von Demenzkranken“ und „Gesundheitschancen älterer Arbeitnehmer“

Für die Umsetzung der gemeinsamen Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg sind als Kofinanzierung zu der weitgehend über den Berlin-Beitrag der IBB bereitgestellten nationalen Finanzierung für die Gesamtheit der innovations- bzw. clusterpolitischen Aktivitäten (inkl. Gesundheitswirtschaft) der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH und der TSB Technologiestiftung Berlin 2.425 TEUR EFRE-Mittel der laufenden Förderperiode für 2014 vorgesehen. Ab 2015 sollen EFRE-Mittel der neuen Förderperiode eingesetzt werden.

Es handelt sich um **keine Erhöhung bezüglich des Clusters Gesundheitswirtschaft**. Die Ansätze sind unverändert gegenüber dem laufenden Haushalt, aktuell aber in den Titeln 683 17 bzw. 683 97 veranschlagt.

Zu den Aktivitäten der clusterpolitischen Arbeit insgesamt gehören: Management der Clusteraktivitäten; Weiterentwicklung und Implementierung der Clusterstrategien, Identifikation und Entwicklung relevanter Themen und Projekte; Unterstützung der Kommunikation und Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft; Clustermarketing und Transparenz, Steigerung der Internationalisierung der Akteure und der Innovationsprozesse sowie Vernetzung der Clustermanagements auf internationaler Ebene, Erschließung exogenen Potentials zur Schließung von endogenen Wertschöpfungsketten, Unterstützung der Gründungsdynamik in den Clustern sowie Unterstützung der Fachkräftesicherung.

In Vertretung

Henner B u n d e

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung